



Unfallprävention im Fechten

Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand der Teilnehmenden angepasste Aufsicht.
- regen die Teilnehmenden zu einem bewussten Umgang mit Risiko an.
- beherrschen den Umgang mit den Waffen und kennen die damit verbundenen Risiken.
- halten sich an die Bestimmungen des Leiterhandbuchs im Kapitel «Sicherheit beim Fechten».

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- stellen sicher, dass nur mit einer kompletten und angemessenen Ausrüstung gefochten wird, bestehend aus Jacke, Hose, Socken, Brustschutz, Handschuh, Maske und Waffe.

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- führen in jedem Training ein gründliches, funktionelles Aufwärmprogramm durch, das den gesamten Körper (Gelenke und Muskulatur) vorbereitet sowie Kräftigungsübungen zur Gelenkstabilisation (insbesondere der Fuss-, Knie-, Hüft- und Handgelenke) beinhaltet.
- sorgen dafür, dass einmal gebrochene Klingen nicht wieder verwendet werden.
- prüfen, dass die Florettspitzen intakt sind.
- setzen durch, dass die Waffe stets am Griff mit der Spitze nach unten getragen wird.
- stellen das Einhalten von Regeln sicher und fördern faires Verhalten in Training und Wettkampf.
- sorgen für eine angepasste Trainings-/Unterrichtintensität, insbesondere beim Wiedereinstieg nach einer Trainingspause (z. B. nach Verletzung oder Krankheit).

Spezielles im Wettkampf-Fechten

J+S-Leitende

- lassen Verletzte und Kranke erst nach Ausheilung und Genesung an Wettkämpfen teilnehmen.